

Betreff:

Stellensituation im Schulamt
-Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 21.08.2019-

Antragstext:

Die Zahl von Schüler*innen in Wiesbaden wächst und wird mit der Anlage neuer Gewerbe- und Wohngebiete weiter wachsen, mit ihnen die Zahl der Lehrer*innen und Sozialarbeiter*innen. Über Sanierungen hinaus sind Schulneubauten erforderlich. Damit steigen die Verwaltungsaufgaben für Schulsekretariate und Hausmeister*innen.

Nach dem Gutachten „Führung und Gesundheit in der öffentlichen Verwaltung - Gutachten für die Landeshauptstadt Wiesbaden“ von 2013 gab es stadtweit im Schulamt die höchste Fehlzeitenquote (10,9 %), wobei Mitarbeiter*innen in einfachen Entgelt- und Laufbahngruppen regelmäßig höhere Fehlzeiten aufwiesen als solche in mittleren, gehobenen oder höheren Gruppen. Angesichts der steigenden Verwaltungsaufgaben an Schulen sowie der "Schulbauoffensive" scheint sich die Belastungssituation des im "Badura-Gutachten" besonders erwähnten Personenkreises nicht zu verbessern.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat möge zu folgenden Fragen berichten:

1. Wie hat sich die Stellensituation in den Schulsekretariaten und bei den Schulhausmeister*innen entwickelt (Stellenplan und Stellenbesetzung, Einsatz von nicht regulär Beschäftigten/Leiharbeit/ "Arbeitsgelegenheiten"/u.a.) im Verhältnis zu den zu verwaltenden Personen und Gebäuden (Flächen in m² bzw. m³ umbauter Raum). Zumindest die Entwicklung jeweils zum Schuljahresbeginn 2016/17 bis 2019/20 soll dargestellt werden.
2. Wie hat sich der Krankenstand seit der Veröffentlichung des "Badura-Gutachtens" (auch im Verhältnis zur gesamten Stadtverwaltung) entwickelt?

Wiesbaden, 21.08.2019